

Buchbesprechungen

54. UECKERMANN, E. & P. HANSEN (†): Das Damwild. Naturgeschichte, Hege, Jagd. 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage. – Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1983. 336 Seiten, 212 Einzeldarstellungen, 85 Übersichten und Tabellen.

15 Jahre nach Erscheinen der Damwildmonographie von UECKERMANN und HANSEN liegt nun eine überarbeitete und erweiterte Neuauflage vor. Wie die übrigen Wildmonographien des Parey-Verlages ist sie inhaltlich dreigeteilt in die Abschnitte Naturgeschichte – Hege – Jagd. Allerdings überwiegen die letzten beiden Abschnitte inhaltlich und qualitativ bei weitem. So stehen praxisbezogene Themen wie Revierverbesserung, Fütterung, Aussetzung, Wildschadensverhütung und Abschlußplanung im Vordergrund. Damit wird sowohl der weiter fortgeschrittenen Verbreitung dieser Wildart in der BRD wie auch der sprunghaften Zunahme von Damwildgehegen Rechnung getragen. Erfreulich ist, daß die Autoren der letztgenannten Entwicklung nicht unkritisch gegenüberstehen, sondern im Gegenteil erhebliche – und berechtigte – Bedenken gegen die nutztierartige Haltung von Damwild in Gehegen vorbringen. Das Buch ist in erster Linie für die jagdliche Praxis und Hege geschrieben; so finden sich auch Anleitungen zur Behandlung von Wildpret und Trophäe und zur Trophäenbewertung. Die Streckenentwicklung in den einzelnen Bundesländern der BRD ist bis zum Jagdjahr 1979/80 aufgelistet, die Rekordliste ist aktualisiert und stellt die in den Jahren 1937 bis 1981 auf internationalen Jagdausstellungen mit 190 und mehr Punkten bewertete Damschaufler vor. Das Buch behandelt alle Fragen, die sich in Zusammenhang mit Hege und Jagd dieser Tierart ergeben, die Klarheit und Ausführlichkeit der Darstellung zeugen sowohl von der wissenschaftlichen Kompetenz wie auch von der praxisbezogenen Erfahrung der Autoren, von denen einer (HANSEN) das Erscheinen der Neuauflage, obwohl an ihrer Bearbeitung beteiligt, nicht mehr erleben durfte.

R. Kraft

55. KNAUS, W. (†) & W. SCHRÖDER: Das Gamswild. 3., neubearbeitete Auflage. – Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1983. 232 Seiten, 136 Einzeldarstellungen, 23 Tabellen.

Die von W. KNAUS begründete und von W. SCHRÖDER fortgeführte Monographie über das Gamswild liegt bereits in der 3. Auflage vor. Für ein Buch, das eine Tierart mit relativ begrenzter Verbreitung behandelt, ist dies ein bemerkenswerter Erfolg. Aufbau und Inhalt entsprechen weitgehend der 2. Auflage aus dem Jahr 1975. Zoologische Aspekte (Systematik, Verbreitung, Kennzeichen, Ökologie) werden in etwa gleichem Umfang abgehandelt wie Fragen der Jagd und Hege (Abschuß, Jagdstrecken, Trophäenbewertung, Winterfütterung usw.). Die Durchsicht des Literaturverzeichnisses zeigt, daß in den 8 Jahren seit Erscheinen der 2. Auflage einige wichtige Arbeiten mit wildbiologischen und ernährungsphysiologischen Fragestellungen publiziert wurden, deren Ergebnisse bei der Abfassung der Neuauflage berücksichtigt wurden. Offensichtlich flossen auch neuere Erkenntnisse aus Diplom- und Doktorarbeiten, die unter der Regie des Bearbeiters (W. SCHRÖDER) durchgeführt wurden, in die Neuauflage mit ein. So kann man davon ausgehen, daß das Buch von kompetenter Seite bearbeitet wurde und den neuesten Kenntnisstand widerspiegelt. Auch das von Prof. KUTZER verfaßte Kapitel über die Gamskrankheiten wurde neu überarbeitet. Das Buch kann nach wie vor als Standardwerk über das Gamswild gelten, es enthält für den Zoologen und Jäger gleichermaßen umfangreiche und wertvolle Informationen.

R. Kraft

Buchbesprechungen

56. GOSS, R. J.: *Deer Antlers. Regeneration, Function and Evolution.* – Academic Press, New York 1983. 316 Seiten, 153 Abbildungen.

Die Geweihe der Cerviden erreichen bei manchen Arten eindrucksvolle Größen und belasten während ihres Wachstums den Energiehaushalt der Tiere nicht unbeträchtlich. Trotzdem leistet sich die Natur die Extravaganz, Strukturen dieser Dimensionen jährlich zu erneuern. Wer sich für die biologischen Zusammenhänge dieses Phänomens interessiert, dem kann das Buch als aufschlußreiche und spannende Lektüre empfohlen werden. Im Gegensatz zu anderen Büchern, die dieses Thema überwiegend unter dem Gesichtspunkt der Jagd und Trophäenbewertung behandeln, stehen bei GOSS die Histologie und Physiologie von Geweihwachstum und -regeneration im Vordergrund. Dabei wird der Einfluß von Hormonen und circadianen Zeitgebern auf Geweihzyklen ebenso erläutert wie die Ursachen abnormer Geweihbildungen. Ausgehend von experimentellen Untersuchungen, die klären sollen, von welchen Geweben der Reiz zur Geweihbildung ausgeht, wird die Darstellung auf die Mechanismen von Regeneration und Wundheilung im Tierreich allgemein ausgedehnt. Ebenso ausführlich setzt sich der Autor mit den Theorien auseinander, die zu klären versuchen, warum die meisten Hirscharten ihr Geweih regelmäßig abwerfen und erneuern. In diesem Zusammenhang wird die soziale Funktion der Geweihe erläutert. Ein einleitendes Kapitel bringt einen kurzen Überblick über die Systematik und Stammesgeschichte der Cerviden. Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zum Verständnis von Geweihbildung und -regeneration. R. Kraft

57. ROMER, A. S. & T. S. PARSONS: *Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. 5.,* neubearbeitete und erweiterte Auflage, aus dem Amerikanischen übersetzt und bearbeitet von H. FRICK. – Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1983. 624 Seiten, 1310 Einzeldarstellungen, davon 123 farbig.

Wohl jeder Biologiestudent hat im Laufe seines Studiums Bekanntschaft mit diesem Buch gemacht, seine Qualität und Bedeutung vor allem für den Absolventen eines Wirbeltierkurses brauchen deshalb nicht extra hervorgehoben zu werden. Die vorliegende Neuauflage entspricht, von kleineren Ergänzungen abgesehen, der vorhergehenden Auflage. Erweitert wurde lediglich das Kapitel „Wer ist Wer unter den Vertebraten“, wobei neuere paläontologische Befunde einbezogen wurden. Die Abschnitte über „Chemische Bausteine“ und „Feinbau und Funktion der Zelle“ wurden dagegen wesentlich verkürzt, da eine ausführliche Darstellung dieser Themen den Rahmen des Buches sprengen würde. Einige Abbildungen sind neu hinzugekommen, das Literaturverzeichnis wurde um rund 200 Zitate erweitert, wobei vor allem deutschsprachige Werke aufgenommen wurden, die in der englischsprachigen Originalausgabe weniger berücksichtigt sind. Das Buch dokumentiert mit beispielhafter Gründlichkeit die Entwicklung der einzelnen Organsysteme in der Wirbeltierreihe. Dabei macht das Buch nicht nur mit den Bauplänen des Wirbeltierkörpers vertraut, sondern vermittelt auch einen hervorragenden Überblick über die Stammesgeschichte dieser Tiergruppe. Wenn Empfehlungen von Lehrbüchern der vergleichenden Wirbeltieranatomie gegeben werden sollen, muß dieses Buch wohl weiterhin an erster Stelle genannt werden. R. Kraft

58. WESSEL, N. K. & E. CENTER (Eds.): *Vertebrates. A Laboratory Text. 2. Auflage.* – William Kaufmann, Inc., Los Altos, California 1981. 260 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Das Buch enthält praktische Anleitungen und theoretische Grundlagen für einen Chordaten-Präparationskurs. Behandelt werden: Hemichordaten, Tunicaten, Acrania, Neunaugenlarve und -adultes sowie von den Wirbeltieren Dornhai, Furchenmolch (*Necturus*), Hauskatze und Hausschaf. Die Baupläne der Niederen Chordaten werden anhand von Totalpräparaten und Querschnitten erläutert. Bei den Wirbeltieren werden Organisation, Lage und Bedeutung der einzelnen Organsysteme sukzessive nach Präparationsschritten behandelt. Beim Schaf wird nur die Präparation des Gehirns und der Gehirnnerven besprochen. Der Text ist knapp gehalten, aber ausreichend und verständlich und berücksichtigt neben der reinen Anatomie auch funktionelle und phylogenetische Gesichtspunkte. Die Abbildungen – Schwarzweiß-Halbtonezeichnungen – sind informativ und gut beschriftet. Trotz dieser positiven Aspekte ist davon auszugehen, daß das Buch in deutschen Kursrassen nur geringe Verbreitung finden wird. Zum einen liegt dies an der Auswahl der behandelten Tiere – Katze, Schaf und Furchenmolch gehören bei uns aus Gründen der Beschaffbarkeit nicht zu den gängigen Kursobjekten – während Angehörige anderer wichtiger Gruppen, besonders die der Knochenfische und Vögel fehlen. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß der Student in den entsprechenden Kursen mit einer Fülle von Fachausdrücken konfrontiert wird, die er sich wohl vorrangig in deutscher Sprache einprägen möchte – schließlich gibt es zufriedenstellende deutschsprachige Präparationsanleitungen. R. Kraft

In diesem überaus spannenden und unterhaltsamen Buch berichtet die Autorin – in weiten Kreisen bekannte Wal-expertin, Gründungsmitglied und Vorsitzende der „Gesellschaft zum Schutz der Meeressäugtiere e. V.“ und bundesdeutsche Delegierte bei der Internationalen Walfangkommission (IWC) 1982 – über die Verhaltensweisen und Lebensgewohnheiten der Wale und schildert ihre erstaunlichen körperlichen und Sinnesleistungen wie z. B. die Anpassungen der Pottwale an extreme Tauchtiefen oder das hochentwickelte Sonar- und Echolotsystem der Zahnwale. Einzelne Berichte stützen sich auf selbsterlebte Begegnungen der Autorin mit Walen: so nahm sie an der Dres-sur eines Schwertwals für die Show in einem Delphinarium teil, begleitete die Walfänger von Madeira in ihren offenen Booten auf Fangzüge und besuchte die Kinderstube der Grauwale in Baja California. Wie ein roter Faden zieht sich jedoch das Engagement der Autorin für das Überleben dieser Tiere und die Notwendigkeit eines Fangstopps durch das ganze Buch. Sie führt dem Leser drastisch vor Augen, wie sich der moderne Walfang dank moderner Technik zu einer gnadenlosen Massenschlächtereie entwickelt hat. Der Kontrollfunktion der IWC stellt sie ein vernichtendes Zeugnis aus, nachdem sie selbst miterlebt hat, wie aus profitorientierten Interessen einzelner Mitglieds-länder der Rat von Wissenschaftlern ignoriert und um höchstmögliche Fangquoten gefeilscht wird – die dann oft noch überschritten werden. Immerhin wurde zumindest in den Ländern der EG auf Initiative der Autorin hin 1982 ein Handelsverbot für Walprodukte erlassen. Es ist zu hoffen, daß sich die Begeisterung der Autorin für die Wale auf möglichst viele Leser überträgt und dadurch das Bewußtsein geweckt wird, daß hier Tiere, die zu den faszinie-rendsten Lebewesen gehören, vor der Ausrottung stehen. Dem Buch ist weite Verbreitung zu wünschen.

R. Kraft

60. EGGELING, F. K.: Diezels Niederjagd. 23. Auflage der Originalausgabe, völlig neubearbeitet und erweitert. – Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1983. 460 Seiten, 277 Einzeldarstellungen, 6 Farbtafeln.

Was soll man über ein Buch schreiben, das seit 130 Jahren als Standardwerk über Naturgeschichte, Hege und Jagd des heimischen Niederwilds gilt und bereits in der 23. Auflage vorliegt? Für den Kenner und Benutzer des Buches dürfte es aber interessant sein, zu erfahren, wie sich die Neuauflage, die von Friedrich Karl von EGGELING völlig neu bearbeitet wurde, von der letzten Auflage unterscheidet. Und hier sind inhaltlich und ausstattungs-mäßig einige bemerkenswerte Veränderungen vorgenommen worden. So wurden in die Neuauflage auch solche Wildarten aufgenommen, die zwar jagdbar, aber ganzjährig geschont sind. Dies sind: Luchs, Seehund, Wachtel, Birkwild, Haselwild, Alpenschneehuhn, Wildtruthuhn, Höckerschwan, Möven und Großstrappe. Aber auch bei der Behand-lung der verbliebenen Arten wurden neuere jagdwissenschaftliche Veröffentlichungen berücksichtigt. Dabei hat der Bearbeiter den Kompromiß angestrebt, fachliche Aussagen wissenschaftlich einwandfrei zu formulieren, ohne da-bei ganz den unterhaltsamen Erzählton des Originalautors ganz aufzugeben. So werden auch eigene Jagderlebnisse sowie Erzählungen aus DIEZELS Originalausgabe mit eingestreut. Überarbeitet und erweitert sind auch die Anlei-tungen zur Fallenjagd und die Abschnitte über Waffen- und Schießkunde. 42 Zeichnungen (von W. KÖHLER) sind neu hinzugekommen oder ersetzen ältere Abbildungen. Gerade in der aktualisierten und erweiterten Neuauflage wird das Buch auch weiterhin als Standardwerk zur waidgerechten Hege und Jagd überragende Bedeutung genie-ßen.

R. Kraft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 218-220](#)